Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

395 (25.8.1900) Badisches Museum, Nr. 68

Visual Library

Badisches Museum

Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

Beilage der „Badischen Landeszeitung“.

Nr. 68. — Erscheint zweimal wöchentlich. — **25. August. 1900**

Louis Philippe, der Bürgerkönig.

Zum 50. Jahrestage seines Todes
(26. August).

Als vor 50 Jahren aus England die Nachricht kam, daß der ehemalige Bürgerkönig Louis Philippe gestorben sei, hat man sich weder in Frankreich noch im Auslande sonderlich darüber aufgeregt. Seit seiner Abdankung und seiner Flucht war er schon ein toter Mann. Er hatte die Ereignisse in Frankreich nicht aufzuhalten vermocht. Wenn wir jetzt, nach einem halben Jahrhundert, einen Blick auf sein romantisches Leben werfen, so ziehen an unserm Geiste all jene Wirren vorbei, die Frankreich seit hundert Jahren im Kampfe zwischen Monarchie und Republik erlebt. Als Gegner eines absoluten Regimes wollte er es mit einem demokratischen Königtum versuchen, aber dieser Versuch mißlang; er mußte dem unruhigen Frankreich den Rücken wenden und wie sein Vorgänger Karl X. in der Fremde sein Grab suchen.

Louis Philippe war am 6. Oktober 1773 als der älteste Sohn des Herzogs Louis Philippe Josef von Orleans geboren. Er erhielt anfangs den Titel eines Herzogs von Valois, dann den eines Herzogs von Chartres. Seit 1782 wurde er von der bekannten Schriftstellerin Mme. de Genlis erzogen. Unter seinen Ahnen hatte er fast keinen einzigen, von dem die Geschichte viel Rühmliches zu berichten wußte, und deshalb war es ein Glück für ihn, daß ihm wenigstens eine sorgfältige Erziehung zu teil wurde. Als die Revolution kam, huldigte er den demokratischen Grundsätzen. Er verzichtete auf seine Titel, nannte sich einfach „Bürger von Paris“ und schloß sich den Jakobinern an, die sich damals noch Freunde der Konstitution nannten. Als die Revolutionskriege begannen, wurde er zum Generalleutnant befördert. Unter Kellermann zeichnete er sich bei Valmy aus, ebenso unter Dumouriez bei Jemappes, aber mit dem unglücklichen Tage von Neerwinden war die militärische Laufbahn des Herzogs von Chartres im Dienste seines Vaterlandes beschlossen. Das Anerbieten, mit Generalleutnantsrang in die österreichische Armee einzutreten, lehnte er ab, und um nicht von den Jakobinern aufs Schaffot geschickt zu werden, begab er sich nach der Schweiz, wo er die Nachricht von der Hinrichtung seines Vaters erhielt. Dank seiner guten Erziehung erhielt er in Reichenau unter dem Namen Chabaud eine Stelle als Lehrer mit einem Gehalt von 1400 Francs jährlich. Nach 15 Monaten zog er aber weiter, weil er erkannt zu werden fürchtete. Der Amerikaner Morris, der früher amerikanischer Generalkonsul in Frankreich gewesen war, schenkte ihm 100 Louisdors, damit er sich in Hamburg nach Amerika einschiffen könne, aber in Hamburg reichten seine Mittel nicht mehr dazu aus und er entschloß sich deshalb, Dänemark, Schweden und Norwegen zu bereisen. Der Konvent ließ seine beiden in Marseille gefangen gehaltenen Brüder nur unter der Bedingung frei, daß er sich nach Amerika einschiffte. Nach größeren Reisen daselbst kehrte der Herzog, der jetzt das Haupt der Familie Orleans war, 1800 nach England zurück, aber er sah wohl ein, daß er mit dem ersten Konsul Bonaparte nicht in Konkurrenz treten könne und vertagte deshalb seine Pläne auf eine ge.egenere Zeit.

Er besuchte den Hof des Königs Ferdinand IV. von Sizilien, dessen Tochter Maria er am 25. November 1809 heiratete. Als nach dem Sturz Napoleons I. Ludwig XVIII. den französischen Thron bestiegen hatte, kehrte der Herzog von Orleans nach Paris zurück, wo er von dem König mit großer Güte empfangen und alle Güter seiner Apanage zurückerhielt. Aber nach dem abermaligen Sturz der Bourbonen mußte seine Familie und dann auch r selbst nach England flüchten. Später kehrte er zurück und erhielt von Karl X. den Titel „Königliche Hoheit“. Er begünstigte Litteratur und Künste und schloß Freundschaft mit den liberalen Deputierten. Er schickte seine Kinder in die öffentlichen Schulen, wo sie keinerlei Vorrang genossen. Als vortrefflicher Hausvater uchte er seine Güter zu vermehren und hielt sich von den kostspieligen Vergnügungen fern, denen seine Vorgänger und die französischen Könige und Prinzen gehuldigt hatten.

Als 1830 Karl X. vom Throne gestürzt wurde und nach England flüchtete, ernannte man Louis Philippe zum Reichsverweser, und schon am 7. August 1830 begab sich die Deputiertenkammer nach dem Palais Royal, um dem Generalstatthalter die Erklärung zu überbringen, die ihn auf den Thron berief. Er antwortete, er habe nie den Thron begehrt und bedauere, dem Frieden seines Familienlebens entrissen zu werden, aber aus Liebe zum Vaterlande sei er bereit, das von ihm geforderte Opfer zu bringen und die Krone anzunehmen. Hierauf umarmte er Lafitte und trat mit ihm und Lafayette auf den Balkon des Palastes, um sich der versammelten Menge zu zeigen, die ihm zum erstenmal „Es lebe der König!“ zujauchzte.

Am 9. August bestieg Louis Philipp I. im Sitzungssaal der Deputiertenkammer den mit dreifarbigen Fahnen geschmückten Thron. Die Provinzen nahmen, allerdings zumteil nur in passiver Haltung, die in Paris geschaffene neue Ordnung der Dinge an, und auch bei den auswärtigen Mächten stieß die Anerkennung des französischen Bürgerkönigtums auf keine besonderen Schwierigkeiten.

Bekanntlich wirkte die französische Julirevolution wie ein elektrischer Schlag auf das übrige Europa zurück; es kam zu einer Revolution in Belgien, Polen, Deutschland, Italien, der Schweiz u. s. w. Auch Frankreich war mit der Errichtung des neuen Thrones noch keineswegs Ruhe beschieden, denn der neue König hatte außer dem Heere nur die Bourgeosie für sich, dagegen in den Legitimisten (den Anhängern Heinrich V.) und den Bonapartisten ebenso entschiedene Gegner, wie in der republikanischen Partei.

Louis Philippe durchschaute mit klarem Blick die Schwierigkeiten seiner Lage, aber er trug in seinem ganzen Auftreten das Gefühl vollkommener Sicherheit zur Schau, um sowohl den widerstrebenden Elementen in Frankreich zu imponieren, als auch das Ausland über die geringe Volkstümlichkeit seiner Regierung zu täuschen. Er suchte sich durch sein schlichtbürgerliches Auftreten beim Volk beliebt zu machen — die Tuilerien haben nie eine so einfache Hofhaltung gesehen, wie zu seiner Zeit — und er hoffte durch Einhalten des „juste milieu“, der richtigen Mitte, alle Parteien zu gewinnen. Da sich aber die Bourgeoisie, das bemittelte Bürgertum, auf das er sich stützte und dessen Interessen er einseitig begünstigte, der schamlosesten Beeinflussung der Wahlen schuldig machte, um sich die Mehrheit zu sichern, so wandte sich der Haß aller andern Parteien gegen den König.

Zunächst suchten ihn die monarchistischen Gegenparteien zu verdrängen. Die Herzogin von Berry hatte von Italien aus Einverständnisse mit den Legitimisten im südlichen und westlichen Frankreich unterhalten. Im April 1832 landete sie mit einem sardinischen Schiffe an der Küste der Provence und gelangte von dort unerkannt nach der Vendée, wo sich die Landbevölkerung im Verein mit dem Adel und der Geistlichkeit für ihren Sohn erhoben hatte. Der Aufstand wurde jedoch durch die von der Regierung entsandten Truppen unterdrückt. Die Herzogin selbst wurde gefangen genommen, aber als ihre heimliche Vermählung mit dem italienischen Grafen Luchese Palli bekannt geworden, legte die Regierung ihrer Einschiffung nach Sizilien kein Hindernis in den Weg, weil die Herzogin durch diese Verbindung bei den Legitimisten alles Ansehen verloren hatte.

Auch die Versuche des Prinzen Ludwig Napoleon, des Sohnes des ehemaligen Königs von Holland, die napoleonische Herrschaf wieder zu errichten (1836, 1840), mißglückten.

Der König entging auch glücklich dem Attentat des Korsen Fieschi mit seiner Höllenmaschine, die 11 Personen in der nächsten Umgebung des Königs tötete, sowie mehreren anderen Anschlägen von fanatischen Republikanern.

Als ein Zeichen, daß die nordischen Mächte die Zukunft des neuen Königshauses für gesichert hielten, konnte die Annahme der Bewerbung Louis Philipps um die Hand der Prinzessin Helene

19 329—32 353 423—24 455 20010 013—14 024 066 —68 071—72 076 150 226—27 231 375 492—94 496 —97 919 939 948 951 959 972 976 981—82 21002 365 376 380 436—37 535 593—95 769 23011 122 141 185—86 192 204—07 676 686 694 725—31 911 928 24013—14 016—17 019—20 246 324 26374 418 421 488 584—85 598—600 609 732—33 746—47 871 938 948—49 952 978 984 992—27000 28471—73 480 498—500 606 656 662 742—43 29010 014 092—93 124 212 233—34 239 282—84 300 302 318 325—29 374 402—03 406—08 410—13 420 437 480 —84 918 31109 121—24 133—34 139 142 154 695 —96 707—08 729 826—27 838 855—56 33094—96 098 101—05 116—18 127 136—41 146 889—90 938 34044—45 068 107—09 113 268 291—96 461 488 514 36560 571 583 585—86 602 612—15 37193 242 245 272 278 289—90 320 327 335 484—85 487 500 521 527 536 544—45 582 585 588 620 697—99 703 —04 710—11 737—45 782—83 794—95 832—35 839—40 842 38141 160—67 242 254—55 324 328 343 397 432 438 445—47 449—50 458 501 524 531 538 544 575 714—17 719—25 751—79 833—36 842 845 849—51 865 875—77 880 882 887 941 973 992—93 39233—37 239—43 41312—16 321 327 342 —44 774—81 807—08 811—17 821—23 834—43 938 960 964—66 42006—07 012—18 020—22 135 176 185 187 201 213 223 251—56 326 344—45 351 357 359 361 371—73 433—39 441 447 456 43297 328 348 351 365—66 377 428 431 450 851 866 879—86 44116 131 150 220—21 224 226 295 302—03 461—69 479—82 484 486 488 490 498 532 535 45232—35 253—58 46278—80 284 287 326—28 336 362 47016—24 068 125 163—65 180 185—89 673 —81 743—47 792—93 801—04 48004 029—32 041 096—97 129—30 209—13 215—18 244 309—11 324 349 406 414—15 420 425 497—98 502 541 547 669 713—14 722—23 738 796 803 864 877 884—85 970 —83 49001 116 130 176 204 225—26 245 247—49 285 290 318 344—45 347 349 356 611—12 615 619 624 627 632 650 757—58 51872—75 919 952 960 969 987—88 52447—48 481—83 539 551—52 562 —63 53001—10 045—53 055 096—100 101—05 116—25 252—81 293—302 468—71 488 503—06 521 794—800 807 810 864 54345 400 463—64 475—76 524 574—75 608 55517 541—43 562 564 569 577 —78 584 57060—67 069—70 411 418—20 565 606 639 653 673—74 58491—92 612 635 683—88 59119—20 180—83 199—200 308 464 60129—30 132—35 140 158—60 197 200 269 291 315 336—40 851—53 858—60 862 914 956 959 61048 079—81 088 108—09 136—37 268 270 281 293 299—300 301—05 401 426 439—42 476—79 490—93 495 539 576 602 613—14 632 640—42 670—75 691 698 743 746 750—51 771 789 816—22 902 904 912—14 984—88 990—93 62000 63294 326 328 451 454 469 500 502—04 64335 350 352—54 366 372 375—77 502—03 508—09 542 545 584 586—88 764 796 801 804—05 827 832—33 852—53 977 980 65095—96 201—06 528 532—33 538—42 610—11 66591 611—14 640 660 691 705—06 943—45 998 67000 023 —24 064 197 200 228 274 303 381—84 397 400 665 768 773—74 791—95 797—800 805—06 850—51 901 991 68019 057 379 405 411 458—61 465—466 469 69583—84 596 600 609—12 656—57 70433 435—37 461—65 518 71082—84 086 111 131 142 155 159 170 72994—98 73013 060—62 174 202 225 257 260 265 280 290 326—27 334 365 379 382 430 491 561 596—99 75042 091 093 261—67 76856—57 867 870 876 891—95 77168 172—75 181 183 190—92 80564 —65 574 618 713—14 779 781 784 786—87 839 846 865 870 979—80 85 81023 031 584—85 588—89 640 —41 696—99 82171—72 174 226—32 811 815—18 822 865 883 890 909—10 913 920—22 83007 020 036 053—54 197 233—34 245 392 400—04 84657—66 85803 805 815 823 857 867—68 898 922 86014 722—24 771 801 825 917 977—78 87013 282 290 310 331 387 446 506—08 524 788 803 810 812 831 838—41 843 88488 502 513 519 530—33 543 548 824 —28 853 857—58 866 934 940 953 955 973—74 982 89046—47 064 066 083—85 091 095 118—20 122 124 176 208 228 252 257 261—62 298 334 357 954 960 970—74 90053—55 360 371 378—79 384—86 407 415 419—20 436 439—40 442 451 488 493—99 511 561 590 619—21 725 768—73 777 779—80 844 850 922 946 957—59 986—88 91108 160 169 213 248—50 288 301—05 335 437 488—93 514 525—26 637 —38 711—12 715—17 726 753—57 762 821 825 930—31 936 92693—700 707—18 750—51 767 834 837—38 841—42 876 878 96564—68 579 594 652—53 668 763 778 780—83 819 904 908 921 97109—10 112—13 126 176 185 189 196—97 483 526—27 609 619 695 698 702 727 733—34 745—46 751 773—76 806 815 975—76 983 98011 013 017 090 092 116 144 186—89 192 259 287—90 639 59 662—63 678 702 722 725—26 742 750 757 778—79 836—37 877 885—87 99139 461 501 511 549 621—22 627 650 666 109887 891 955 101002—03 005 007 021—24 026 054 059 132 149 158 201 214 258—59 269 288 —92 302 316 328 753 785—89 801—14.

2. Emissioon 1871. Nr. 162—63 188 237 243 276—77 387 393—94 1252—53 285 287—88 299 317—18 334—36 342 349 356 403 412 425—26 430 461—62 489 511—12 552—57 728—30 752—53 765 782 788 802—10 830—31 860 2029—30 048 057 061 105—07 130 152 168 173—74 177 180—81 247 313 317 335 728 765—68 780 793—94 796 858 3352 356 358 360—65 374 788 887—90 892—95 902—05 912 924 935 937 945 974—76 994 4020 040—42 070—72 129 780 792 797—99 824 827—28 901 903 5695 699 —703 713 716 745 6236 239 323 327 355—56 358 —59 363—66 381—82 395 411 439 468 494 532—33 542 548 560 566—67 602 605—06 627 851—60 7764 —70 792—94 809—10 822 831 857—59 891—94 954 989 8000 027—28 036 101—02 145 310 318 324 331 340 364 382—83 426—27 9253—54 265—71 277 618 622 644 668 671 684 707 712—13 720 10266 301—03 312 326 462 465 468 495 11710—19 12300 363 377 380 429—32 444—45 662 707 754 782 786 921—25 13238 277—79 341 350 382 388 392 394 14539—40 563 631 635 661 694 709 727—28 897 15081—83 087—89 108 123—24 648 681 707 759—60 782—86 815 832—42 849 857—58 863 865 870 885 899—900 914—16 919—20 943 947—48 962 16525—26 539 553 579 634—35 673 675 713 895 933 935 976 993 17000 096 98 172—73 765 778 813 817 880—81 885 907 912 917 19174 192—93 200 218 291 296 347 351—52 688—90 701 703—04 710 731 754 801 20134—35 142—45 147 153 159 161 406—13 539—40 551 555 668—69 681 683—84 691 697—98 21276—80 292—93 359 371 373 989 22024 046 049—50 062—66 23965 971—72 24006 056 079 081 096 105—06 531—32 536—39 545 564 —65 579 25420 426 432—33 437 461 468 520 522 547.

3. Emission 1872. Nr. 23—26 34 37—39 67 69 1496 509 520 533 535 538 540 572 650—51 691—94 714 730 752—57 834 843 849—50 883—85 889—90 903 913 926 942 956—57 986 2015 017 896 985 3072—79 281 83 290 301—03 310 312 324 824—26 831—43 872 953 4002 007 050 104 138 168 170 181 —83 252 342 5612 646 650 779—80 786 848 880 894 927 6319 343 350 364 367 387 389 433—34 440 474 —75 479 507 544 547—50 560—63 580—82 615—18 627—31 647—48 679—84 708—09 712—14 739—40 893 896 906 913 965 994 7022—24 042 134 189—91 227 248—49 273—75 10793—95 839 898 902 910 923 11012—13 639 660—62 667—72 13961—70 981 —86 14097 111—13 971 15003 012 016—18 020—21 037 042 682 693—97 699 703 707—08 16515 518 —20 537 544 578—90 601—05 706 721—26 730—43 754 768 784—85 790 968—69 971—73 17034 150 —51 155 163 217 238 244 300 313 323 330—32 427 —28 442—49 475—78 500 553—61 638 865 977 988 —89 991—96 18008—09 043—48 127 185 221 226 266—71 345 352 354 391—99 474 477 482 486—89 497 535 539 632 653 680—81 745—50 765 783—88 790—91 819 822 828—29 835—40 871—77 881—85 891—95 939—40 981—82 985 19002 020 022 025 027—28 030 032 034 050—51 091—93 142 240—41 243 357 378—99 426 464 483 496 501 520—25 533 548—49 628—29 631 640 652 665 667 685 733—38 741 753 755 774—76 20177—83 194 199 214 243 279—80 294 351 404 420 423—24 436 21489 491 497—500 526—29 23592 603—09 621—22 792 795 797—98 804—05 814 816—18 24666—67 685 763—64 769 775 790 794 800—03 818—20 905—06 916 —17 25579 599—600 647—50 691 694 725 26055 088 224—27 246—47 249 279 509 526—27 550 561 —62 575—76 586 643 27280—88 295 355 445 501 504 529 570 574 596 622 651 784 788—89 796—98 817 819 827 930 28814 837 869—70 872 966—67 969—70 984—85 29027 034 036—40 121—22 124—29 134 174—75 201 736—42 747 758 770 904—05 913 922 935 951—52 976 991 995 30060—61 068 —69 071 078 106 161 189 194 31721—22 730 750—51 792 814—15 817 821 32483—85 493 515 560—74 654—55 658 676—83 692 696—97 707 720 723 728 —29 731 35622—24 672 683 689 724—25 773 806 36947—50 954—55 989 37038 051—59 113—14 118 38418—27 468—70 481—87 558—60 571—87 649—51 691 700 722 731—34 736—37 740—41 744—48 772 774 781 785 821—23 841—44 40020—29 42853 —60 871—72 43547—50 607 626 628 634—35 640—41695—700 44001 051—52 075—84 156—57 159 167—69 195 199 250—51 593 595 600 766 797 820 851 944 947 949 45683—92 713—22 763—70 781—92 985—86 998—46000 46043—49 086—88 222 231 235 250 358 380 478—81 488 490 492—93 497 47379—80 382—84 611—15 48564—73 49719—20 732—34 738 747—50 50816—22 837 890 934 940 —44 958—60 971 51028 679—83 686—90 52560 617 667—71 750 752 756 53525—28 545 548 589 609 613—14 54070—72 089 111—16 625—28 639—40 651—54 55270—73 280—88 308—10 341 346—47 360 57706—20 731—35 756—60 771—75 60879 889 —90 892 894 903 981 998 61101—02 62999 63004—14 066—71 097—98 64037 061—64 102 129 148 152 208—09 235 240—42 244—47 277 67551—68 605 68116—24 269 584 586—89 606—08 611—12 69355 —56 393—95 545 561—63 568 660 671—74 699 729 —31 734 71738 813—18 895—97 72312—21 73205 226 291—92 314—16 341—43 610—16 619—20 625 627—30 634 639—40 649—50 666 74851—70 75315 —19 548 574—77 740 743 789 791 836 854—56 865 —67 903—04 908—12 919—20 933 939—40 969 974—75 77028 101 103—04 106 142—43 966—67 984 987 78052—57 071—77 463 470—88 598 600 602 —05 631—44 655—74 79342—51 585 590 594—95 601—02 664—67 80053—69 136 211—12 359 381—84 404—05 408—10 701—02 716 720—26 81475—77 487 489 492—94 512 517—27 82036 039 061 074 127—28 131 145—46 166 83801—20 829 903 907 910 914—15 966 84131 145—46 85355 371—72 417 421 423—24 471—79 481 497 503 555—56 584 587 —92 601 621 627 660 676 689—90 86042 082—85 92840—42 853 93001—04 067—71 301—07 448—57 95376—85 406—15 98400—19.

6) Casseler conv. 3½% Stadt-Schuldverschr. v. 1878.

Verlosung 3. Aug. 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Lit. A. Nr. 125 30 55 57 61 76 81 202 31 62 80 332. — **Lit. B.** Nr. 1 18 31 36 71 90 114 18 20 26 271 300 01 24 431 52 57 90 555 66 69 91 605 30 91 740 853 921 35 73 82 1009 65 346 52 402 548 64 68 641 42 772. — **Lit. C.** Nr. 44 78 105 66 70 239 88 307 67 85 406 43 546 76 655 92 703 22 71 72 870 84 86 938 54 57 1056 66 91 145 208 10 24 350 51 511 50 648 970 86 2071 103 32 38 50 74 338 723 990 3303 15 40 576. — **Lit. D.** Nr. 5 16 23 98 125 81 286 301 06 11 15 48 50 440 42 51 509 23 32 79 89 623 44 59 83 766 68 71 832 913 86 94 1038 149 274 321 418 22 36 42 50 94 97 518 71 96 667 816 54 68 908 2065 145 68 271 348 58 401.

7) Donau - Dampfschifff. - Gesellschaft fl. 100 Loose.

Gewinnziehung vom 1. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901.

Nr. 39801 **105,000** Kronen.

Nr. 39239 **21,000** Kronen.

Nr. 3220 13159 23568 29721 48213 à **2100** Kron.

Nr. 17421 21372 22348 25314 916 26701 27221 33653 36668 39310 708 40605 41188 45531 49051 51842 52325 57629 à **630** Kronen.

Nr. 53 75 83 102 12 19 23 44 64 87 88 210 13 20 50 96 366 68 403 04 14 19 29 33 505 21 33 40 74 96 644 91 96 703 30 41 57 65 72 80 96 800 68 72 921 36 37 88 **1011** 66 72 153 57 61 200 48 62 64 89 93 328 47 57 93 94 402 76 92 512 54 697 10 18 41 47 55 707 33 37 87 93 803 08 37 54 95 913 **2013** 28 81 104 62 83 247 81 410 34 39 57 67 88 89 509 23 31 84 85 601 08 34 37 44 88 707 46 71 79 92 839 65 99 913 51 74 78 99 **3017** 21 37 70 149 66 75 229 70 71 85 87 311 21 48 50 56 58 68 77 404 14 83 98 578 612 31 78 714 22 91 862 958 79 **4020** 49 72 80 95 99 106 28 43 90 207 23 27 32 81 320 48 78 401 05 14 53 57 63 517 21 29 71 81 610 709 18 75 89 828 71 91 908 78 84 88 **5006** 11 65 74 100 20 53 254 91 313 14 23 56 58 68 68 405 506 32 87 97 605 24 28 37 57 726 31 52 84 91 800 05 28 47 64 73 907 25 27 96 98 **6011** 97 116 73 201 93 327 60 97 547 63 83 88 630 89 94 712 45 48 71 829 31 84 91 92 905 21 50 **7022** 24 72 74 101 43 49 86 253 73 89 352 420 34 59 81 84 97 503 36 45 48 607 39 45 56 76 763 72 838 89 916 38 **8045** 55 60 69 73 93 119 40 82 87 273 97 332 77 84 94 413 33 45 81 508 12 24 67 600 24 38 41 57 63 64 79 84 712 15 81 804 12 65 69 71 99 900 06 08 14 35 45 **9003** 05 15 37 53 90 201 54 78 99 302 49 451 59 78 514 617 43 68 98 709 16 23 67 93 805 12 31 53 905 09 32 41 47 **10010** 16 96 109 14 34 48 59 76 85 218 32 319 50 447 72 527 61 67 606 10 64 88 731 79 828 63 928 29 41 60 70 87 **11008** 120 97 243 50 59 325 431 568 77 606 19 86 730 33 60 88 98 810 13 29 48 58 66 907 43 46 49 56 74 **12018** 26 104 07 08 24 70 75 77 204 38 329 35 45 48 49 88 90 425 30 43 75 83 97 513 21 48 627 74 711 87 88 800 02 14 924 57 **13003** 31 58 174 90 233 58 356 64 67 76 425 46 69 513 28 680 81 85 88 72 32 49 72 868 95 907 19 40 57 95 **14005** 15 48 56 95 103 35 72 231 58 322 23 57 78 81 91 416 35 86 524 31 43 82 99 603 07 45 49 96 705 20 34 58 91 817 46 923 43 **15060** 81 94 133 48 49 51 62 98 229 44 69 320 39 67 434 68 87 514 58 643 701 05 35 46 78 79 83 99 811 19 22 55 909 16 21 61 72 99 **16041** 52 54 66 79 87 135 39 43 48 85 208 12 63 300 38 95 403 28 39 504 05 11 45 70 600 06 57 737 59 803 73 76 84 920 39 77 99 **17000** 56 59 69 80 105 33 35 60 216 56 62 324 56 87 98 411 67 96 505 06 30 96 622 26 84 86 709 19 42 58 807 17 44 59 61 79 80 953 72 **18018** 73 111 34 52 54 62 65 208 14 32 36 55 64 305 06 18 55 90 401 30 71 94 513 18 27 44 675 90 709 30 67 85 806 09 11

927 28 69 **19021** 70 90 130 33 35 67 68 74 92
96 201 16 40 49 348 412 19 55 536 54 76 98 611
73 98 712 19 818 49 77 902 43 55 59 68 70 98
20011 61 68 92 149 56 213 96 301 10 99 419 91
553 54 64 600 04 49 65 90 94 99 714 46 48 816
31 33 63 93 910 30 34 **21003** 15 34 80 92 146
59 74 233 37 94 320 38 60 67 73 81 83 439 85 97
514 26 47 80 607 15 29 700 02 30 31 72 78 819 35
56 **22009** 52 55 87 108 10 74 205 21 39 51 56 76
83 353 63 77 92 401 05 82 517 625 45 50 52 58
69 70 84 87 706 24 63 65 800 04 14 30 89 91 98
907 24 45 **23009** 17 25 119 61 65 66 80 85 225
50 51 78 80 82 86 301 33 38 49 58 94 416 37 76
84 96 512 31 39 45 46 59 60 90 93 612 93 748
810 18 55 82 902 17 26 55 60 83 **24107** 13 15 37
52 65 69 99 207 39 72 73 78 301 12 29 36 52 75
86 446 51 513 16 47 66 88 608 33 38 66 97 732 45
80 89 810 37 902 40 52 75 82 **25002** 09 11 70
125 70 99 211 33 96 329 47 89 407 26 27 564 602
62 64 71 717 42 94 807 44 77 930 51 59 66 **26135**
68 95 98 251 56 84 90 91 92 94 342 85 432 61 62
543 47 54 57 88 90 669 85 97 762 73 76 847 82
88 96 971 86 **27034** 37 81 125 31 43 77 88 202
30 62 67 80 92 313 43 49 84 401 529 55 61 620 51
68 82 93 781 816 47 74 912 21 36 **28002** 18 30
71 114 65 72 260 364 88 405 08 33 38 81 84 87
533 71 615 26 47 60 719 60 89 92 855 925 39
29068 115 42 58 203 08 29 35 44 80 88 313 96
434 53 68 71 89 97 574 625 48 757 65 823 75
30007 86 93 99 145 66 76 226 28 40 57 71 308
11 43 94 436 60 82 83 95 521 23 31 36 37 49 57
61 69 72 82 672 75 82 94 703 19 77 802 37 40 55
69 917 42 64 86 94 **31047** 62 66 70 157 205 13
39 81 98 301 03 53 85 92 405 11 18 503 08 32 43
96 622 54 61 75 99 700 03 36 71 73 90 873 916
47 52 **32020** 132 40 72 98 204 11 18 73 91 408
43 60 553 79 81 629 30 86 708 12 19 26 33 84 88
99 835 69 902 80 **33012** 39 85 103 25 28 42 63
210 34 48 71 79 312 44 402 52 66 69 558 632 64
94 700 32 68 83 92 96 815 24 55 67 89 98 954 62
87 **34024** 35 45 69 73 80 99 143 54 211 66 80
89 300 21 48 59 81 94 97 99 416 17 64 77 510 24
618 42 47 64 749 80 90 825 40 43 92 902 07 50 63
85 **35002** 23 31 62 71 84 128 30 36 219 26 322
50 56 86 96 97 419 26 27 31 55 75 506 99 700 36
41 873 76 91 914 22 86 **36027** 54 71 99 170 79
263 75 77 85 86 95 308 11 66 88 90 99 449 508 39
97 619 70 84 722 24 35 48 52 62 69 79 843 68 74
92 944 57 76 **37041** 87 94 137 66 72 243 52 88
302 11 16 24 49 418 40 56 522 23 27 34 39 58 88
652 53 78 737 810 80 914 19 22 88 **38000** 15 26
38 92 103 21 44 52 82 83 204 50 52 68 311 25 406
09 12 28 31 47 541 48 96 645 49 66 81 707 08 30
39 86 827 95 909 76 77 **39012** 26 29 44 112 41
208 15 65 77 80 308 18 50 66 94 412 17 18 40 41
76 95 503 28 76 90 92 96 611 44 701 43 56 74 89
99 820 71 82 900 65 69 **40010** 26 52 69 108 15
19 23 39 79 93 213 18 58 77 305 42 57 88 407 15
32 56 57 78 530 38 94 623 33 48 50 89 771 91 808
49 85 87 902 12 18 33 82 86 **41014** 42 51 52 107
25 31 50 220 32 45 90 302 64 406 41 48 51 74 80
502 21 22 44 47 61 88 600 77 78 706 19 40 886
927 **42035** 59 105 30 45 68 89 99 220 63 79 84
327 30 436 45 67 527 35 38 42 63 606 16 29 33
745 61 70 81 94 815 35 66 927 73 97 **43030** 32
77 78 89 91 131 36 39 201 29 301 15 25 28 400
97 545 72 601 739 43 58 818 42 48 73 945 48 68
84 90 **44057** 101 18 50 62 66 207 27 37 306 63
98 423 57 64 74 76 96 618 48 58 68 84 704 44 55
72 811 45 56 66 75 901 27 33 34 54 **45002** 26 46
48 77 114 29 65 229 74 344 68 79 404 16 19 50
505 41 68 70 73 616 20 49 83 720 818 80 98 921
56 67 82 84 **46008** 15 43 47 66 78 98 117 23 38
232 38 69 72 87 319 53 54 60 91 432 65 71 582
682 64 79 83 91 711 40 57 801 02 34 46 922
47013 32 45 87 93 103 16 33 56 82 206 07 40
332 67 95 420 67 506 07 33 50 83 92 609 37
47 19 70 700 28 34 40 814 57 60 917 **48004** 34
51 59 67 69 135 46 94 276 85 365 72 452 71 77
95 501 39 69 621 53 61 77 98 731 48 91 868 75
919 30 43 71 72 88 91 **49013** 20 35 40 106 46 74
204 07 24 26 65 69 325 437 50 57 58 86 501 08 58
76 77 621 87 759 65 93 817 23 47 83 84 96 971
50028 29 61 69 71 78 88 95 117 53 63 77 250 76
87 99 306 11 81 94 405 22 61 520 50 84 89 610 42
73 75 92 719 42 56 60 68 69 79 86 89 91 94 97 8.3
96 904 28 32 51 57 70 74 **51002** 09 23 34 55 57
81 97 109 26 64 86 209 16 300 75 95 96 413 95
516 23 47 90 609 20 33 57 80 750 55 60 69 800
16 25 47 49 71 74 917 59 60 68 70 80 **52031** 35
70 82 125 32 33 80 84 85 91 229 97 306 08 14
19 34 49 412 69 513 21 43 67 77 83 608 17 46 48
67 72 93 717 24 33 63 71 78 838 47 49 74 80 93
53026 35 37 57 80 96 99 128 44 68 79 90 203
73 98 305 30 59 61 64 76 79 421 57 74 86 528
604 09 20 89 719 36 74 79 80 855 79 92 99 918 73
54056 80 92 111 42 51 96 277 78 99 303 37 64 97
412 17 47 89 92 501 17 42 46 99 637 44 61 90 733
36 41 48 56 64 81 819 26 38 39 47 54 75 945 68
90 91 **55**000 23 57 60 98 99 100 08 17 85 90 93
94 220 47 52 317 32 66 410 85 90 92 555 662 75
79 81 707 40 61 71 86 97 827 60 67 903 04 21 32
90 **56003** 11 42 48 49 82 115 19 37 76 78 246
65 77 327 57 85 95 414 27 43 501 34 76 87 607
21 40 86 700 22 29 34 56 61 87 94 815 72 76 973
57062 75 76 81 106 12 26 43 44 277 92 321 46
410 13 26 45 67 80 511 54 60 74 81 88 700 33 37
51 59 815 903 20 90 **58002** 46 67 116 22 32 68
72 80 83 213 17 21 27 32 38 44 54 58 88 311 24
52 72 462 83 96 527 33 45 79 624 719 34 36 61
64 885 907 33 51 77 **59071** 107 52 56 74 250 56
88 362 72 90 406 10 12 42 44 81 534 52 63 86
87 619 52 66 67 91 97 716 33 62 84 821 78 922
60 67 96 à **210** Kronen.

8) Genter 2% fr. 100 Lose v. 1896.

25. Verlosung 10. August 1900. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1901.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
1586	7	**14478**	4	**17559**	12	**18940**	7	**26017**	19[3]
	17		8		16		20[2]		21
9111	13		17		24		21	**27110**	21
12338	5	**17550**	16	**17820**	8[4]	**24466**	19	**27984**	16
	13[1]	**17559**	9		19[4]	**26017**	1		23

[1] fr. **150,000**, [2] fr. **2500**, [3] fr. **1000**, [4] fr. **500**, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. **150**. — Alle übrigen in vorstehenden 12 Serien enthaltenen Nummern à fr. **100**.

9) Königsberg i. Pr., 3½% Stadt-Oblig.

Kriegsschuld v. 1808.

Verlosung 18. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 1. Jan. 1901.

Nr. 1963 72 93 2112 61 92 455 825 3123 31 423 4292 537 9062 361 510 717 838 à Thl. **1000**. — Nr. 144 72 282 98 320 489 683 739 54 58 4381 841 984 5136 332 503 624 6796 8010 513 9025 131 35 609 807 08 10824 à Thl. **500**. — Nr. 10667 93 99 808 11174 83 91 96 202 07 329 à Thl. **100**.

NB. Nunmehr sind sämmtliche Obligationen der Anleihe von 1808 zur Rückzahlung gekündigt.

10) Mailänder 4% Stadt-Anleihe v. 1886.

Verlosung 10. Juli. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Ser. I. Nr. 110 583 655 73 90 1052 81 561 693 816 20 4048 98 286 568 983 5202 474 895 6205 727 74 7146 299 8136 312 565 9386 à Lire **5000**. — **Ser. II.** Nr. 110 662 751 59 72 922 1330 610 2552 3939 4470 585 616 5030 703 895 6834 7038 296 398 921 8624 9109 728 73 10010 31 437 844 993 11335 627 928 46 12273 13521 674 709 857 14023 195 334 468 841 15012 442 894 914 16287 91 471 696 992 17205 18013 349 409 745 819 19594 20016 390 409 695 21110 886 22740 879 23071 392 776 916 24048 126 625 25319 641 876 26083 942 27648 822 28194 242 à Lire **1000**. — **Ser. III.** Nr. 501 1111 453 805 2326 54 404 736 3143 4327 5260 352 511 15 899 6508 20 638 880 941 7217 354 405 09 8003 9342 616 731 76 938 10942 11004 242 708 12011 565 896 13621 70 770 950 14139 290 624 15324 86 774 973 16734 17287 18127 557 767 906 19129 308 74 586 803 955 71 20225 37 824 21035 22269 655 842 970 23566 644 24226 395 647 90 25029 302 649 830 26987 28323 92 639 29545 749 à Lire **500**. — **Ser. IV.** Nr. 328 65 895 1502 804 2142 342 97 428 3555 776 930 4568 628 865 68 5033 224 991 6881 7169 91 462 682 8019 316 966 9185 592 639 83 10045 48 266 513 30 715 11011 52 108 559 889 12127 469 13005 161 213 372 449 544 14133 34 489 598 15371 82 795 942 16088 440 60 17633 18043 418 549 760 943 19623 20272 850 21008 991 22180 248 513 954 63 23210 85 432 574 736 24053 340 538 833 25250 534 44 706 13 999 26149 27092 30199 289 300 571 31041 473 658 32057 207 441 758 33114 57 706 34074 35357 463 535 44 755 36509 894 37091 124 728 39139 709 40050 128 80 219 39 319 87 455 48 67 à Lire **100**.

11) Naumburger Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 26. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Anl. v. 1889. Lit. A. Nr. 21 67 169 239 335 à M **2000**. — **Lit. B.** Nr. 363 417 75 526 685 à M **1000**. — **Lit. C.** Nr. 770 851 72 1022 92 102 38 231 39 393 470 à M **500**. — **Lit. D.** Nr. 1504 608 706 94 à M **200**. — **Lit. E.** Nr. 1823 M **100**. —

Anl. v. 1897/99 Lit. A. Nr. 20 25 28 71 119 60 93 235 à M 2000. — **Lit. B.** Nr. 520 43 44 709 943 85 1000 65 à M **1000**. — **Lit. C.** Nr. 1167 263 80 96 98 368 74 401 52 550 670 75 742 877 2082 99 à M **500**. — **Lit. D.** Nr. 2260 341 à M **200**. — **Lit. E.** Nr. 2368 M **100**.

12) Neapeler 6,60% Stadt-Anleihe v. 1877

Verlosung 19. Juni. — Rückzahlbar seit 1. Juli 1900.

Nr. 3 34 48 68 69 98 109 35 243 77 318 57 65 567 617 718 847 997 1069 84 191 243 756 58 2144 220 38 83 649 916 3073 227 897 922 4084 260 397 707 867 5049 498 596 794 6033 58 291 328 596 847 7248 647 981 8039 446 650 9459 504 652 748 846 10147 60 268 69 388 438 65 747 844 45 91 11198 222 55 437 80 708 12515 34 671 827 13011 196 227 63 87 359 445 542 620 47 65 758 86 93 14049 71 164 276 383 434 866 68 979 15191 266 434 59 597 650 16225 540 695 715 17049 98 283 89 313 462 896 916 18442 43 652 19159 63 270 93 96 438 95 896 20001 07 50 53 238 46 399 494 729 840 21080 93 139 66 219 91 346 445 547 637 41 89 97 893 915 22056 97 189 316 431 636 888 23045 98 230 39 328 83 414 57 562 707 32 898 938 24019 137 248 76 444 90 568 638 67 713 814 25015 29 49 63 260 987 26211 358 414 33 644 787 27036 342 492 28008 432 29149 215 332 534 44 798 814 30070 79 116 407 58 655 748 819 31040 58 97 135 584 717 86 950 99 32107 245 72 81 341 428 547 641 829 33080 196 249 361 617 25 59 63 34136 298 440 49 94 554 645 87 717 859 35436 540 84 89 688 780 95 854 66 36055 155 239 48 332 37030 304 531 40 85 644 92 880 914 38099 459 90 594 803 39038 415 538 80 714 40414 720 41343 501 17 42068 73 293 99 665 764 814 81 95 43123 58 66 347 55 896 44003 158 394 428 621 714 32 880 933 67 45151 74 358 546 47 723 34 38 94 818 928 46 46059 60 117 55 243 49 348 742 60 824 81 904 47050 132 321 34 99 545 46 74 679 84 741 87 48073 142 46 55 61 206 73 325 456 783 855 67 49117 45 279 326 96 489 518 38 57 623 887 994 50137 458 95 520 620 713 94 842 51224 332 64 431 36 66 667 949 52018 19 28 264 531 53035 126 44 460 822 54288 435 546 638 92 733 52 844 915 42 55062 241 320 43 50 828 56655 756 970 57111 33 41 45 54 238 393 497 647 87 747 933 84 58051 250 502 59003 17 65 142 558 804 969 60642 843 943 61145 744 97 999 62124 295 560 632 60 92 63155 226 821 935 38 41 64237 677 769 817 65078 98 109 58 232 730 865 66122 222 67205 49 86 97 566 676 97 706 50 826 68054 249 433 87 743 69336 460 65 536 70026 241 93 99 318 56 64 466 627 896 71060 157 517 795 967 72006 07 20 61 à fr. 400.

13) Pariser 4% fr. 500 Lose v. 1875.

Verlosung 5. August. — Rückzahlbar ab 25. Aug. 1900.

Nr. 260383 fr. **100,000**. — Nr. 15741 fr. **50,000**. — Nr. 29137 126294 364098 à fr. **10,000**. — Nr. 8953 216888 262117 291053 à fr. **5000**. — 1535 11970 32623 62520 81286 101279 130896 135993 138631 141385 188067 201321 214741 223192 228745 231213 273009 288772 332937 342628 349836 354296 387685 399356 425878 à fr. **1000**.

14) Pforzheimer 3½% Stadt-Part.-Obl. v. 1880.

Verlosung 21. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Lit. A. Nr. 74 81. — **Lit. B.** Nr. 62 71 141 52 53. — **Lit. C.** Nr. 57 72. — **Lit. D.** Nr. 5 140. — **Lit. E.** Nr. 31.

15) Posener landschaftliche Pfandbriefe.

Verlosung 22. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 1. Jan. 1901

à 4% Ser. VI. Nr. 639 96 1262 976 2164 490 604 3431 4259 639 976 5473 901 64 6425 988 7579 666 700 9277 11094 224 13259 841 14589 15300 815 16238 17654 857 916 18111 21 204 19885 20323 56 944 22357 23640 834 24147 773 806 922 25182 248 704 27679 28178 572 29129 448 84 816 952 30685 938 31606 32154 33472 746 811 34084 35482 586 36140 49 503 852 955 37763 39223 33 601 33 42169 44913 47649 51187 52208 55324 983 56460 61 57307 652 58592 958 59348 60483 660 61290 62338 41 500 629 743 63 63886 à M **3000**.

Ser. VII. Nr. 319 781 1302 2745 945 3223 67 412 873 4721 6447 71 906 7470 8189 9288 391 694 761 868 976 10043 249 854 942 11182 960 12685 13564 615 756 874 966 14166 629 55 15093 326 795 17555 21038 365 588 22109 386 24488 25168 70 368 644 26040 264 370 27214 680 28116 420 747 29012 813 30348 493 32161 682 à M **1500**.

Ser. VIII. Nr. 501 1022 167 385 501 39 87 658 2193 969 4106 75 5483 688 841 99 970 6013 758 7458 593 807 8525 708 9073 125 50 407 10065 241 719 11447 987 12021 13799 972 14242 640 713 16598 813 17376 410 18347 63 436 514 19657 62 20136 74 87 428 21078 286 462 22313 700 23098 275 24557 96 622 904 26218 403 719 819 27078 209 415 503 678 28218 397 902 29068 82 738 30678 31035 128 727 953 32602 881 33593 645 824 34814 35063 242 36638 37856 38235 39681 835 40190 334 41250 89 741 42221 436 862 908 97 45116 46157 47371 541 94

von Mecklenburg-Schwerin, einer Nichte des Königs von Preußen, für den Kronprinzen gelten, dessen Vermählung am 30. Mai 1837 stattfand. Der beim Volke wie beim Militär gleich beliebte Thronerbe starb aber schon am 13. Juni 1840 infolge eines Wagenunfalls, und dieser plötzliche Tod war für den bereits im 67. Jahre stehenden König ein schwerer Schlag.

Louis Philippe hatte die Charte in liberalem Sinne abgeändert, aber das von der Höhe der Besteuerung abhängige Wahlrecht war noch so sehr eingeschränkt, daß nur 200 000 Franzosen wahlberechtigt und nur 24 000 wählbar waren. Das Bürgerkönigtum vermochte in Frankreich nach keiner Seite zu befriedigen. Durch dasselbe war nur eine Partei mehr geschaffen und der politische Kampf dadurch nur noch mehr verschärft worden. Selbst die wohlthätigen Gesetze und Einrichtungen, die unter Louis Philipps Regierung geschaffen wurden, fanden keine Würdigung. Zudem war seine äußere Politik keine glückliche, und als das Ministerium Guizot den Forderungen der Nation hartnäckig widerstand, brachte es sowohl sich selbst, als auch das Bürgerkönigtum zum Fall.

Am 22. Februar 1848 kam es zu einem allgemeinen Aufstand in den Straßen von Paris. Die Errichtung von Barrikaden wurde weder von dem Militär noch von der Nationalgarde verhindert. Louis Philippe selbst hatte durch die inständigen Bitten der Königin, die die edelste Haltung bewahrte und ungleich größere Entschlossenheit an den Tag legte als ihr Gemahl, sich dazu bewegen lassen, zu Pferde zu steigen, um sich persönlich an die Spitze der Truppen zu stellen. Als er jedoch von der Nationalgarde teils mit einem eisigen Schweigen, teils mit dem Rufe „Es lebe die Reform!“ empfangen worden war, kehrte er vollständig entmutigt in die Tuilerien zurück. Trotz der dringendsten Abmahnungen der Königin und des Marschalls Bugeaud, die von einem energischen Handeln die Rettung der Dynastie erhofften, ließ der König sich überreden, der Krone zugunsten seines Enkels, des Grafen von Paris, zu entsagen, für den statt des wenig beliebten Herzogs von Nemours die Herzogin von Orleans die Regentschaft führen sollte. Als er die Abdankung unterzeichnet hatte, verließ er am 24. Februar mit seiner Gemahlin, dem Herzog und der Herzogin von Montpensier und der Herzogin von Nemours die Tuilerien, in denen von der königlichen Familie nur der Herzog von Nemours mit seiner Schwägerin und deren beiden Kindern zurückblieb. Vollständig ruhig und gefaßt drückte der König beim Abschied der Herzogin von Orleans, die in Thränen zerfloß, die Hand mit den Worten: „Helene! Ihr Sohn ist der König der Franzosen. Seien Sie ihm eine weise und treue Beschützerin!“ Auf dem Konkordienplatze bestieg die königliche Familie, da die bestellten vier Hofwagen ausgeblieben waren, zwei Droschken, um eiligst vor der immer näher rückenden Volksmasse über die Elysäischen Felder in der Richtung nach St. Cloud zu entfliehen. Inzwischen waren die Volksmassen gegen die Tuilerien vorgedrungen. In der Deputiertenkammer erschien die Herzogin von Orleans mit ihren beiden Söhnen, um in Uebereinstimmung mit der Kammer die Regentschaft zu übernehmen. Aber das Volk und die Nationalgardisten drangen in den Saal, und unter ihrem Drucke wurde die Einsetzung einer provisorischen Regierung verkündet, die teils aus gemäßigten Republikanern, teils aus Sozialisten bestand und im Einverständnis mit der in dem Rathause inzwischen gebildeten Regierung ohne Verzug die Republik proklamierte. Damit hatte das konstitutionelle Königtum in Frankreich seine Rolle ausgespielt.

Die Herzogin von Orleans rettete sich mit ihren Söhnen nach Deutschland, während es Louis Philippe gelungen war, England zu erreichen, das ihm noch für seinen kurzen Lebensabend Gastfreundschaft gewähren sollte. Unter dem Titel eines Grafen von Neuilly nahm er seinen Aufenthalt in dem Schloß Claremont, unweit Windsor, das ihm sein Schwiegersohn, der König der Belgier, eingeräumt hatte. Hier fanden sich nach und nach auch seine drei älteren Söhne, die Herzöge von Nemours, von Aumale und von Joinville ein, und hier starb er am 26. August 1850.

Seine irdische Hülle wurde in der Kapelle zu Weybridge beigesetzt und später — am 9. Juni 1876 — durch seinen Enkel, den Grafen von Paris, den Vertreter der Rechte seines Hauses, in die Begräbniskapelle zu Dreux überführt.

Seine Gemahlin Maria Amalia von Sizilien starb am 24. März 1866 zu Claremont. In Frankreich aber war inzwischen Napoleon III. Kaiser geworden. Der bescheidene Präsidentenstuhl hatte dem „Neffen seines Onkels“ nicht mehr genügt, und schon bald sollte auch er vom Throne gestürzt werden. Das ist ja das Schicksal der Dynastien in dem modernen Frankreich . . .

T. K.

Die Geburtstagspuppe.

Von B. Rittweger.

„Is man schön, daß Ihr wieder da seid, Luising. 's war hellschen einsam hier in Alt-Sanitz. Weiß der Himmel! Und vor allem fehlte mir die Deern, die Lotte. Wie ist's — hat das Kind sich gut amüsiert in Putbus? Sie hat mir ja ein Dutzend Ansichtskarten geschrieben. ‚Geliebter Onkel Jochim‘ war da zu lesen und die Versicherung ihrer unverbrüchlichen Nichtenliebe — viel geht ja nicht weiter darauf. Aber ich hab' doch herausgelesen, daß die Lotte sich in Putbus ganz absonderlich glücklich fühlte. Es war so'n Ton in ihrem Geschreibe — namentlich auf den letzten Karten, so'n neuer. Es lag so was zwischen den Zeilen. Ich bin wirklich auf die Idee gekommen, das Kind hätt' am End' sich verliebt in Putbus. Hab' ich vielleicht recht, Luising?“

Hellauf lacht die stattliche hübsche Frau bei dieser inquisitorischen Frage des Onkel Jochim.

Onkel Jochim ist übrigens garnicht ihr Onkel, auch nicht der ihres Mannes. Er ist nur ein altes, treues Familienfaktotum, ein verdorbener Student, der, entfernt mit den Dürows verwandt, seit Jahren freie Station im Gutshaus hat und dafür die Bücher führt, überall zum Rechten sieht, in Abwesenheit des Gutsherrn Vertrauensmann ist u. s. w. Er hängt mit rührender Liebe an der Familie, besonders aber an der kleinen Lotte, dem einzigen Kind des Ehepaares. Daher auch die wichtige Frage nach ihren Erlebnissen im Seebad. Frau v. Dürow lacht noch immer und bringt vor Lachen kaum die Antwort heraus.

„Verliebt, unser Lotting! Onkel Jochim, das ist kostbar! Das Kind, welches wohl vor einem halben Jahr konfirmiert ist, in fußfreiem Kleid und in Hängezopf geht —“

„Hm, seh'n manchmal am nettesten aus, de lütten Deerns!“ so schmunzelt Onkel Jochim, und die Hausfrau fährt fort: „Nein, lieber Onkel, da kannst Du beruhigt sein. Die Lotte, das Kind, ist in Putbus überhaupt nur mit Kindern zusammengekommen, und bei der Table d'hôte saß sie zwischen mir und ihrem Papa und gegenüber ein altes Ehepaar und —“

„So, so, na dann kanns freilich auch nicht sein.“

„Ja, nur — hm — da war doch ein Herr, ja, ganz recht, daß ich nicht lüge, ein Landrat aus dem Brandenburg'schen. Der war so'n Kindernarr und hielt sich mit Vorliebe bei der kleinen Gesellschaft auf. Ja, der war eigentlich tagtäglich mit der Lotte und ihren Gespielen zusammen. Aber, ach, so'n Unsinn, zu denken, der könnte, sollte — und Lotte! Selbst wenn er — hahaha — zum Lachen! Und daß Du mir kein Wort von solchen Dingen zu Lotting sagst, Onkel Jochim! Es wäre ja sündhaft, die Unbefangenheit ihres Kindergemüts zu stören.“

„Nein, unser Mädchen ist noch ein Kind und soll es noch lange bleiben. Dafür sorgen wir, ihre Eltern. Das müßt uns passieren, unser Einziges — — Nein, je länger sie Kind bleibt, desto länger bleibt sie unser. Basta! Und jetzt muß ich in den Milchkeller, die Mamsell bescheiden. Franz ist schon ausgeritten, aber ich denke, Lotte wird nunmehr ausgeschlafen haben und Dir bald Gesellschaft beim Frühstück leisten. Auf Wiedersehen, Onke' Jochim!“

„Wiederseh'n, Frau Nichte!“ Der alte Herr ist allein und lacht belustigt vor sich hin. Die kluge Frau Nichte, die nicht einsehen will, daß aus Kindern Leute werden und aus Mädchen Bräute! Hm, er hat die Lotte zur Zeit ihrer Ankunft nur gestern abend eine Stunde beobachten können, aber so verändert ist ihm sein Liebling erschienen, so gereift mit einemmal. Ihm freilich hat sie schon vor der Reise nicht mehr einen so unerwachsenen Eindruck gemacht, das bildhübsche, große, blühende Mädchen. Aber so was durfte man ja vor den Eltern garnicht laut werden lassen. Nun freilich ist sie garnicht mehr so blühend gewesen, blasser als vorher, trotz der Seeluft. Und ihre Augen haben einen so eigenen Ausdruck, halb schwärmerisch, halb sehnsüchtig. Und manchmal hat sie mitten im Gespräch so vor sich hin gestarrt, als wären ihre Gedanken ganz wo anders, als im Herrenhaus von Alt-Sanitz. Als er ihr, deren ganzes Interesse sonst die Fohlen waren, berichtete, das gefleckte Dreimonatliche sei jetzt das hübscheste und munterste in der Koppel, da hatte sie geantwortet: „Ach, wie schade.“ Und als er sie ob dieser Antwort verwundert angeschaut, da hatte sie verlegen lächelnd erklärt, sie habe ihn falsch verstanden!

„Guten Morgen, Onkel Joachim! Wie nett, daß Du hier oben bist. Da können wir gemütlich eins zusammen schwatzen. Hoffentlich hast Du Zeit?“

„Ja, ja, meine Deern, Zeit habe ich schon, und erzählen wirst Du mir auch genug können. Von den schönen Spielplätzen am Strand, wo Du nette Kinderchens zur Gesellschaft hattest. Sag mal, wer war Dir'n am liebsten von der kleinen Bande?“

„Am liebsten? na, der Landrat natürlich!“

„Der Landrat?“

„Ach wie dumm! Ich wollte sagen, wenn der Landrat dabei war, dann ging es immer am lustigsten zu. Dann spielten die andern und ich ging mit ihm am Strand auf und ab, und er erzählte mir so viel von seiner Heimat, und Gedichte — ach, himmlische Gedichte las er mir vor von Theodor Storm und von Geibel und — ja so — freilich — wir spielten dann auch manchmal mit, aber —“

„Was war'n das für'n Landrat, der so gerne mit Euch Gören spielte?“

„Ach 'n sehr alter Mann, Onkel Joachim, und mit dem Spielen — nun ja, er meinte, daß ich noch nicht — hm — zu den großen Leuten gehöre, wolle er auch nichts von denen wissen. Das war doch riesig nett von ihm, nicht wahr, Onkel Jochim? Und

weißt Du, eigentlich ist's doch abscheulich von Mama und Papa, daß sie mich so herumlaufen lassen mit dem kurzen Kleid und dem Hängezopf. Ich könnte doch längst eine Frisur tragen und lange Kleider, so gut wie Mieze Fritsch, die viel kleiner und weit dünner, wie ich und zwei Monat jünger."

„Wär die Frage, Lotting, ob Du dann so niedlich aussähest wie jetzt."

„Meinst Du, Onkel Jochim? Hm ja, er fand's ja auch hübsch, aber man kann sich in solchem Aufzug doch nicht verlo — ich wollt sagen, in solchem Aufzug kann man sich doch nicht wie eine Dame vorkommen, und ich möchte doch so gern eine Dame sein! Aber Mama erlaubt's nicht. Sie fragte mich gestern abend noch, ob ich mir zum Geburtstag eine so große Puppe wünschte, wie wir in Schwerin eine im Schaufenster gesehen. Nun ja, ich hatte sie sehr bewundert — auf der Heimreise nämlich — aber ich finde es doch komisch von Mama, so 'ne Frage."

„Sehr komisch! Du, Lotting, wie heißt denn der Landrat?"

„Lothar v. Boenken in Hummelshagen, Provinz Brandenburg. Schöner Name, nicht?"

„Sehr schön. Und sagt' er zum Abschied etwas — hm — etwas von Wiedersehen?"

„Ja, er meinte, er käme vielleicht bald mal in unsere Gegend, er hat Verwandte in Mecklenburg — aber die Eltern hätten ihn garnicht aufgefordert, uns zu besuchen. Aber Ansichtskarten würde er mir schicken, und immer will er an mich denken und —"

Lotte bricht plötzlich in Thränen aus und läuft davon. — —

Herr und Frau von Dürow auf Alt-Sanitz sind völlig eins ins dem Bestreben, ihre Lotte so lange als möglich Kind bleiben zu lassen. Sie hoffen, auf diese Art ihr höchstes Kleinod recht lange behalten zu können. Sie begreifen nicht, daß es wider die Natur ist, ein mit Vernunft begabtes Wesen in seiner Entwickelung gewaltsam zurückhalten zu wollen. Sie glauben, mit den kurzen Kleidern, dem Hängezopf, mit kindlichem Spiel ihre Lotte als Kind erhalten zu können. Sie wollen nicht sehen, daß Lotte mit ihrem Fühlen und Denken über die Kinderzeit hinaus ist. Bei dem Mangel an Verkehr, den die einsame Lage des Gutes bedingt, ist es ihnen bisher leicht gewesen, die erzwungene Kindlichkeit wenigstens äußerlich aufrecht zu erhalten. In Putbus war's schon schwerer. Es gehörte ein ganz bestimmtes Gebot dazu, Lotte den anderen jungen Mädchen und Herren fernzuhalten. Mit den Kindern sollte sie sich vergnügen, und es war eben Pech, daß der Landrat von Boenken immer bei den Kindern war. Ein Zufall. Denn er konnte ja beinahe Lottes Vater sein! Trotz dieser Erwägungen aber fürchteten Dürows den Landrat und wiesen seine Annäherung, seine Anspielungen auf einen Besuch in Mecklenburg sehr schroff zurück. Und so brachten sie ihr Kleinod unversehrt „ganz Kind" nach Hause zurück, und schworen sich, sobald nicht wieder den sicheren Schutz von Alt-Sanitz zu verlassen.

Zur großen Entrüstung der Eltern langte nun freilich fast täglich eine Ansichtskarte von dem kinderfreundlichen Landrat an. Wie gern hätte Lotte dieselben erwidert, aber Mama erlaubte es nicht. Das würde der „Onkel Landrat" auch garnicht verlangen, so meinte sie.

Lottes Geburtstag naht heran. Das Kind sieht in letzter Zeit furchtbar blaß aus. Sie hat oft verweinte Augen und kann stundenlang im Park sitzen und sehnsüchtig ins Weite schauen oder mit ihrem Schirm Buchstaben in den Kies des Weges kritzeln, meist zwei L, kunstreich verschlungen. Sobald jemand herannaht, ist sie eilig bemüht, die verräterischen Zeichen zu zerstören. Nur Onkel Jochim hat sie einmal dabei überrascht, aber er hat kein Wort gesagt. Wenn die besorgte Mama ihr Töchterlein immer wieder fragt, was ihr fehlt, hat Lotte stets die Antwort: Es fehlt mir nichts.

Die Seeluft hat sie angegriffen, so konstatieren die Eltern, und der Hausarzt verschreibt Eisen. — Onkel Jochim weiß es besser. Nicht umsonst hat er in seiner Jugend zwei Semester lang Psychologie gehört. Er sieht, er allein, daß sein Liebling sich in Sehnsucht verzehrt, daß das Weib in Lotte erwacht ist und daß das Weib leidet. Der gute alte Onkel!

Die Mama bestellt richtig für Lotte zum 16. Geburtstage die bewußte große Puppe und läßt zwei feine Kleider anfertigen, noch ein paar Centimeter kürzer, als die seitherigen. Denn Lotte soll Kind bleiben, mindestens noch zwei Jahre. Dann, mit achtzehn, konnten die Stunden beim Pastor aufhören. Lotting konnte ab und zu mal mitgenommen werden, und wieder nach ein paar Jahren konnte man anfangen, sich nach einem braven Mann für sie umzusehen. Denn natürlich 'ne alte Jungfer sollte sie nicht werden. Aber alles hübsch zu seiner Zeit!

„Na, Onkel Jochim", so beginnt Frau Luise eines Tages. „Du hast ja noch garnicht nach Lottes Geburtstagswünschen geforscht. Ich dachte, Du könntest ihr ein Reifenspiel und eine hübsche Bonbonnière aus der Stadt mitbringen. Du wolltest ja morgen fahren." Onkel Jochim verfügt über eine kleine Rente und läßt sich's niemals nehmen, seinen Liebling Lotte zu Geburtstagen und Weihnachten zu beschenken. Auch fragt er sonst stets die „Frau Nichte" um Rat. Aber diesmal scheint er keinen Rat nötig zu haben, denn er erwidert schmunzelnd:

„Na, Luising, ich hab' schon 'was bestellt. 'Ne Pupp', 'ne große Pupp', wie sie für so'n großes Kind paßt."

„Aber, Onkel Jochim — so 'was! Ich hab' ja doch eine für sie —"

„Schadt' ihm nich. Dann hat sie eben zwei. Und wer weiß, ob ihr meine nich besser gefällt."

Frau v. Dürow schüttelt den Kopf und meint nachher zu ihrem Mann: „Du Franz, Onkel Jochim wird immer komischer. Bestellt eine Puppe für Lotte zum Geburtstag. Da wird 'was Schönes bei rauskommen!"

Ihr Gatte lacht und spricht: „Laß' ihn man. Er meint's gut."

Der Geburtstag bricht an. Ein sonniger, strahlender Herbsttag. Lotte kommt mit ganz roten Augen zum Frühstück und zur Bescheerung. Sie hat vorher auf ihrem Zimmer bei verschlossener Thür alle die von „ihm" erhaltenen Ansichtspostkarten vor sich ausgebreitet, jede einzelne geküßt und sie dann, mit einem flammend roten Seidenband zusammengebunden, wieder in ihrer Truhe verwahrt.

Nun steht das Geburtstagskind vor der großen Puppe und den neuen Kleidern, deren Länge oder Kürze sie argwöhnisch mißt. Sie weiß nicht recht, was sie zu den Gaben sagen soll und hilft sich mit Bewundern der üppigen Blumenguirlande, die sich um den Tisch zieht und des großen, wohlgeratenen Napfkuchens, der von sechszehn brennenden Lichtern umgeben ist.

Frau Luise küßt ihr Töchterchen, zu dem sie, die untersetzte rundliche Gestalt, allerdings fast hinaufsehen muß, in überströmender Zärtlichkeit und ruft nachher:

„Mein Liebling, möchtest Du uns noch lange in Deiner Kindlichkeit erhalten bleiben!" In diesem Augenblick, als Vater und Mutter sich gerührt die Augen wischen, geht die Thür auf und Onkel Jochims Stimme erschallt: „Meine Pupp', Kinding, und ich gratulier auch schön!" Ein Aufschrei aus Lottes Mund — vor den verdutzten Eltern steht ein großer, schlanker Mann und murmelt etwas von freundlicher Einladung des alten Herrn. Der alte Herr aber ist vorläufig verschwunden und es folgt ein wirres Durcheinanderreden. Und Lotte hat plötzlich rote Backen und glänzende Augen, und nach einer kurzen Unterredung des Landrats — der überraschende Besuch ist natürlich der „Landrat aus dem Brandenburg'schen" — mit Herrn und Frau v. Dürow unter sechs Augen — kehren sie alle drei aus dem Nebenzimmer zurück.

Lotte hat unterdeß „die gräßliche Puppe" in das Buffet gestopft und nach einer großen Rührscene legt Herr von Dürow die Hand seiner Kleinen in die des Landrats und „das Kind" ist eine Braut.

„Aber die Hochzeit ist erst in drei Jahren," so bestimmt Frau Luise, doch sie lacht selbst dabei.

Onkel Jochim steckt wieder den Kopf in die Thür und als er das strahlende Paar beisammen sieht, schiebt er seinen Körper nach und meint schmunzelnd:

„Na, Kinders, das war doch die rechte Geburtstagspupp' für uns' Döchting!" und alle lachen.

Lotte aber läuft auf Onkel Joachim zu, faßt ihn rund um und küßt ihn tüchtig ab.

Verschiedenes.

* **Ueber die Verpflegung des Feldmarschalls Graf Waldersee** während der Fahrt von Berlin nach Genua erfahren wir noch, daß dieselbe der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft vom Generalstabe übertragen war. Die Direktion der Gesellschaft hatte mit Rücksicht auf den patriotischen Zweck unentgeltlich einen ihrer Schlaf- und Speisewagen in den Sonderzug des Feldmarschalls einstellen lassen. Für die Tages-Verpflegung des Feldmarschalls und der 35 Offiziere seines Stabes waren 7 Mark pro Person, ohne Getränke, vereinbart. Dafür war geliefert: ein erstes Frühstück, bestehend aus Kaffee, Thee oder Kakao mit Butter und Brot, ein Gabelfrühstück, bestehend in einer Vorspeise, einer warmen Fleischplatte mit Gemüse und Nachtisch, ein Diner, bestehend aus Suppe, Fisch, einer warmen Fleischspeise mit Gemüsen, einem Braten mit Salat, Pudding und Nachtisch. Für die Tages-Verpflegung der Mannschaften und Unteroffiziere, 61 Mann, wurde 1.20 Mark pro Mann, ohne Getränke berechnet. Dieselbe bestand gleichfalls in einem ersten Frühstück, Kaffee und Butterbrot und einem Mittagessen, bestehend in Suppe, Fleisch mit Gemüse und Kartoffeln und einem Abendessen, bestehend in einer Eier-Speise und Butterbrot mit Belag.

∫ **Rudolf Virchow** beging gestern seine Goldene Hochzeit. Rudolf Virchow, den Deutschland als Gelehrten mit Stolz zu den seinen rechnet, dem erst vor kurzem in Paris außerordentliche Ehre erwiesen wurde, darf versichert sein, daß man überall ohne Rücksicht auf politische Meinungsverschiedenheiten ihm zu dem seltenen Fest die aufrichtigsten Glückwünsche entgegenbringt. In Berlin, das die Anfänge seiner wissenschaftlichen Laufbahn und deren Höhepunkt gesehen und das den Segen der gemeinnützigen Thätigkeit des Jubilars ganz besonders erfahren hat, plant man zur Erinnerung an den Ehrentag des Jubelpaares eine Jubiläumsstiftung ins Leben zu rufen. Dieselbe soll Virchows Lieblingsschöpfung, dem „Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-

952 48034 49156 505 36 602 97 50290 615 37 918 51553 628 882 928 54061 448 55218 326 578 56956 57164 251 58614 709 836 59412 840 60015 295 504 63112 325 631 843 65464 595 753 à M 600.

Ser. IX. Nr. 650 841 1419 640 755 926 2732 37 805 95 3023 44 135 531 4141 58 538 61 826 5342 478 637 853 901 6028 637 7366 91 8545 648 9257 10023 62 11004 76 526 919 12638 727 870 77 13073 77 360 604 74 14076 15192 401 98 612 61 79 811 16010 11 616 849 17205 20 303 571 669 987 18958 19130 322 601 20575 21263 351 659 806 22036 426 23297 392 474 94 523 24011 730 25071 560 26112 22 684 884 958 27645 706 28823 29745 30360 650 756 31033 589 32578 929 à M 300.

Ser. X. Nr. 386 792 1293 429 613 835 2092 254 387 3064 197 644 4158 201 66 627 à M 200.

à 3½% (ohne Buchstaben.) Ser. XI. Nr. 16 340 1316 534 2297 3040 648 4498 832 6139 7133 8992 10192 779 11225 12422 522 64 80 656 77 16984 17947 18421 636 721 19932 20296 671 21564 22349 23003 978 24277 896 25723 24 63 26035 à M 5000.

Ser. XII. Nr. 173 447 782 1773 2277 786 859 4207 312 898 5194 435 538 6460 816 95 7547 9731 10827 12374 13017 676 783 14932 15172 662 16776 18083 645 816 911 73 88 19003 95 442 599 25093 630 à M 2000.

Ser. XIII. Nr. 300 67 947 1019 308 15 2779 3849 4422 519 692 979 5307 912 6293 379 7566 740 70 8216 9052 10887 11299 13099 733 855 14388 404 16094 230 31 519 17865 18552 22551 23328 442 24210 664 25314 479 83 860 26661 27499 836 28109 31591 601 32123 77 829 35066 517 877 989 36644 37117 572 38256 380 496 806 917 39859 40295 41790 43418 901 02 45716 47794 51622 24 25 726 892 967 —69 à M 1000.

Ser. XIV. Nr. 37 617 1051 3120 4600 841 5556 6788 7218 8412 987 9197 201 880 10190 579 625 11533 12614 13005 241 715 901 14670 15307 16827 17630 856 18331 19060 914 20057 806 54 21496 698 23819 25292 653 à M 500.

Ser. XV. Nr. 774 866 1345 2036 433 965 3972 4586 865 5212 85 656 6844 7215 331 9517 619 10286 11380 413 12219 755 13519 700 858 920 14323 616 15851 16615 19404 836 963 21436 44 550 665 22250 23189 97 24313 25515 à M 300.

Ser. XVI. Nr. 430 754 990 2486 5049 61 360 843 947 6625 8328 471 9137 475 11266 894 933 12082 172 424 13686 726 18249 719 19534 21178 238 403 22288 529 704 64 23820 24836 914 82 26018 21 à M 200.

à 3½% Lit. C. Ser. XI. Nr. 63 598 1895 à M 5000. — **Ser. XII.** Nr. 868 1043 à M 2000. — **Ser. XIII.** Nr. 1121 223 2165 797 3226 à M 1000. — **Ser. XIV.** Nr. 250 353 851 à M 500. — **Ser. XV.** Nr. 110 618 1114 à M 300. — **Ser. XVI.** Nr. 315 M 200.

16) Regensburger Stadt-Obligationen.

Verlosung 2. Juli. — Rückzahlbar Anl. v. 1888 ab 1. October 1900, Anl. v. 1889 ab 1. August 1900, Anl. v. 1894 ab 1. December 1900.

à 3½% Anl. Ser. VII. v. 1888. Lit. A. Nr. 83 M 2000. — **Lit. B.** Nr. 28 162 401 96 à M 1000. — **Lit. C.** Nr. 132 525 63 73 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 42 79 228 75 360 485 à M 200.

à 3% Anl. Ser. VIII. v. 1889. Lit. B. Nr. 328 412 29 682 729 841 53 969 à M 2000. — **Lit. C.** Nr. 112 31 52 à M 1000. — **Lit. D.** Nr. 253 498 502 619 720 29 817 910 99 à M 500.

à 3½% Anl. Ser. IX. v. 1894. Lit. B. Nr. 90 M 1200. — **Lit. C.** Nr. 81 93 à M 800. — **Lit. D.** Nr. 188 à M 400.

17) Russische innere cons. 4½% Eisenb.-Obl.

II. Emission v. 1892.

Verlosung 14. Juli. — Rückzahlbar ab 14. Oct. 1900.

Nr. 123621—30 128051—60 150001—10 à Rbl. 1000. — Nr. 155177 78 156385 86 à Rbl. 5000. — **Nr.** 157168 Rbl. 10,000.

Restanten: Nr. 2002—07 28—37 66 67 72—75 94 95 100 5413 14 45 47—50 54—56 71 89—500 à Rbl. 100. — Nr. 100123—27 29—40 à Rbl. 500. — Nr. 121922 122916 20 123171 à Rbl. 1000. — **Nr.** 157015 Rbl. 10,000.

18) Russische Süd-Ost-Eisenbahnen.

4% Metall-Obligationen.

Verlosung 20. Juli. — Rückzahlbar ab 1. Nov. 1900.

à 4%. Emiss. v. 1. Mai 1897. Nr. 29054 30928 31024 110 225 362 79 416 828 34009 35234 64 377 91 96 97 461 505 59 647 918 37035 348 730 38114 371 428 689 à M 500. — Nr. 14080 283 479 828 15497 20022 198 218 53 481 555 637 729 81 854 21010 81 132 48 92 234 97 363 75 486 578 85 648 70 718 45 68 85 845 22156 65 249 891 23006 429 24048 25091 312 40 à M 1000. — Nr. 2149 256 400 617 733 956 5293 566 7605 10030 55 90 92 195 226 95 362 96 454 501 21 657 732 62 95 825 89 936 83 11047 459 571 708 905 14 60 à M 2000.

à 4%. Emiss. v. 1. Mai 1898. Nr. 28356 418 654 29736 31149 382 947 32720 33098 344 799 34368 459 35123 36765 37487 660 38149 465 585 772 928 48 39005 86 168 237 336 85 87 400 15 28 626 40031 638 à M 500. — Nr. 10261 529 47 788 830 11730 12445 13179 264 87 368 14082 93 119 52 306 07 467 574 614 85 721 59 64 18199 20063 368 449 680 900 47 21072 239 446 524 34 65 69 846 49 986 97 22199 788 849 23174 679 843 70 25169 à M 1000. — Nr. 398 448 795 969 1552 615 765 983 2067 619 3362 86 594 671 950 68 4254 636 860 950 5333 51 570 606 13 993 6574 9859 à M 2000.

19) Schlesische 3½% Rentenbriefe.

Verlosung 2. Aug. 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Lit. F. Nr. 409 720 962 à M 3000. — **Lit. G.** Nr. 17 M 1500. — **Lit. H.** Nr. 179 M 300. — **Lit. J.** Nr. 19 36 87 à M 75.

20) Verviers, Stadt, 3% fr. 100 Lose v. 1873.

75. Verlosung 1. Aug. — Rückzahlbar ab 1. Dec. 1900.

Nr. 226 334 715 1015 98 427 599 2303 28 519 57 879 3030 210 391 426 38 517[3] 64 751 832 923 4485 90 536 87 5336 660 900 64 95 6120 494 586 723 81 860 912 7175 373 550 677 8214 46 431 51 64 656 749 54 78 804 59 66 74 928 39 9073 93 177 88 515 633 977 10015 42 430 543 687 808 45 11085 217 721 12188 95 240 348 13559 775 861 14041 287[5] 310 409 784 15060 249 89 538 752 817 16365 70 513 604 27 885 17044 81 92 384 452 18262 89 498 665 731 829 44 78 19013 191 269 360 560 614 27 40 73 872 984 93 20041 240 301 676 702 21068 367 404 828 58 971 22050 170 214 84 507 639 740 929 23095 296 301 493 539 718 24068 143 174[3] 459 518 965 25041 201 533 639 746 882 26160 390 596 744 92 27147 301 88 433 733 28321 88 424 651 709 937 29041 260 325 487 555 847 30163 31017 125 62 301 719 83 841 32068 350 642 33058 163 373 658[5] 96 993 34009 35 37 301 506 16 626 71 707 32 878 35012 98 285 312 77 931 36238 412 553 790 37196 405 10 78 510 63[5] 636 44 932 38111 215 51 728 965 39031 362 605 45 80 40296 300 60 98 405 628 726 41232 476 958 42078 713 43103 15 312 79 83[3] 946 44472 45284 733 46125 66 207 648 47359 99 501 611 83 855 960 48156 255 99 702 883 917 49606 721 916 50163 79 299 539 609 776 51652 786 980[1] 52561 88 722 34 901 14 53023 85 181 606 46 757 809 59 914 54526 803 76[4] 82 55096 117 341 587 847 917 56014 107 55 267 79 590 679 857 57072 476 681 770 867 58498 506 692 99 59149 86 289 345 482 94 601 65 80 60101 395 668 718 61034 215 341 620 738 62137 226[4] 322 928 87 63168 313 415 562 613[2] 702 807 54 927 34 64168 414 882 97 65283 326 455 516 91 601 756 76 860 66442 49 664 777 952 67028 76 100 225 96 446 68039 145 47 79 278 344 63 491 673 713 26 826 944 69535 78 759 70108 211 383 564 693 893 975 71039 132 62 245 48 78 501 79 822 932 68 72029 35 658 69 73078 93 371 540 799 74003 117 216 313 613 876 77 928 75005.

[1] fr. 15,000, [2] fr. 500, [3] fr. 300, [4] fr. 250, [5] fr. 200, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 110.

21) Walliser Cantonal-Anleihe v. 1863.

Verlosung 13. Juli. — Rückzahlbar seit 1. August 1900.

Nr. 2 80 159 76 90 98 261 64 86 301 39 48 82 402 04 19 37 75 76 81 83 562 83 84 97 665 79 711 19 27 53 58 78 97 817 28 38 46 63 73 901 09 32 41 47 75 84 96 1048 185.

22) Westalgerische Eisenbahn-Obligationen.

Verlosung 3. August. — Rückzahlbar ab 1. Sept. 1900.

Ser. I. Nr. 876 1340 756 61 63 81 3525 4009 71 72 531 6296 7647 66 8007 120 622 9428 10062 821 11162 606 12613 13551 935 14196 15366 414 à fr. 490,60.

Ser. II—VI. Nr. 22781—90 28831—40 31881—90 35727—30 37991—98 43731—40 47631—40 851—60 54711—14 16—20 62421—30 738—40 77261—70 84101 91531—40 611—20 97141—50 100831—36 38—40 110151—60 851—60 111384—90 127271 72 74—80 128151—60 129422—30 135951—60 141341—48 143341—50 155691—700 162331—40 165881—90 166401—07 169915—20 179091—100 182131—40 188791—800 à fr. 494,45.

23) Wiener Stadt-Anleihen.

Verlosung 1. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

v. 1867 Nr. 61 100 233 96 301 437 41 49 75 696 713 17 77 846 70 93 927 1057 180 89 234 63 82 517 43 641 852 2064 70 99 155 218 308 65 432 40 589 723 801 33 40 928 60 78 3007 27 204 305 478 582 698 763 801 19 48 935 65 67 76 79 4007 134 214 91 99 380 477 89 543 51 667 70 933 5006 21 70 188 244 463 74 507 19 60 75 616 47 94 758 898 6004 86 133 92 97 376 80 422 72 580 792 884 85 928 35 93 7042 77 151 53 339 497 515 625 31 42 55 705 32 95 831 936 67 79 8026 179 202 14 306 75 449 74 535 55 621 38 806 973 9020 87 156 72 90 98 300 06 34 481 86 603 715 57 58 853 59 905 55 10294 375 467 514 674 773 91 11000 48 98 175 295 300 56 71 476 530 58 70 653 807 40 44 85 95 99 918 66 12033 91 120 37 231 97 370 401 548 627 50 722 800 13119 61 64 66 223 42 324 529 40 734 55 66 86 98 14055 115 44 65 215 337 50 53 429 95 535 38 636 756 83 846 923 65 81 15013 120 48 50 66 98 452 76 509 81 888 931 16221 32 84 323 46 66 67 405 79 506 31 39 601 02 51 751 810 920 59 94 17005 288 412 512 36 602 704 17 23 65 881 935 65 18009 158 75 78 98 204 24 93 529 52 685 702 862 967 19013 57 93 151 206 81 327 64 76 518 37 740 70 823 87 950 20003 49 141 66 399 527 607 59 90 97 704 11 30 54 826 926 21054 72 86 111 14 41 91 247 54 62 334 60 74 486 520 24 99 691 847 931 41 22031 172 209 31 503 04 47 à fl. 1000.

Nr. 58 89 144 263 89 385 544 630 77 709 49 58 868 928 30 1119 294 343 60 89 618 20 27 949 66 2181 200 50 61 67 92 304 46 47 93 403 99 517 633 786 965 93 3158 200 51 78 83 318 403 87 537 40 621 722 43 930 4060 118 97 260 79 317 25 33 52 97 510 71 88 697 701 31 865 83 900 35 5153 208 69 91 326 554 75 611 89 731 849 902 63 6024 44 61 74 155 336 418 54 84 514 15 28 60 824 69 906 61 85 89 95 7068 109 262 73 581 89 655 75 90 704 72 838 58 80 8021 117 87 362 429 52 81 522 655 59 775 829 61 83 97 911 74 9000 15 35 77 81 141 68 201 48 362 420 58 59 71 79 649 70 750 881 998 10176 274 337 419 27 38 77 530 694 720 23 43 81 845 52 97 11092 224 480 646 701 44 69 91 867 923 32 97 12044 177 80 224 31 41 82 464 613 98 717 13032 34 372 409 68 533 75 97 667 69 768 802 08 27 905 30 14159 94 240 379 86 573 88 750 99 804 89 902 46 81 15034 75 81 182 320 480 503 15 623 45 71 704 82 94 859 954 79 86 16232 368 90 433 509 81 652 64 701 896 971 75 17018 27 30 73 94 241 86 448 99 519 32 33 671 724 29 71 863 18102 06 208 45 78 479 512 37 653 725 38 824 902 09 63 76 19119 250 310 37 477 504 14 28 88 663 65 69 741 869 72 91 906 20141 75 210 25 61 73 322 54 473 90 96 508 65 648 66 740 869 924 89 21005 107 48 84 318 35 39 64 76 96 452 540 95 632 753 880 906 42 22017 47 48 127 99 295 393 441 95 533 98 652 89 751 881 995 23110 269 85 509 666 702 89 93 à fl. 100.

v. 1874. Nr. 40 78 142 58 96 221 25 305 418 621 61 75 78 701 78 827 1261 62 90 495 517 690 838 2008 25 69 114 84 296 355 74 454 80 86 504 43 629 811 3041 180 228 41 346 51 91 445 63 510 745 85 848 88 994 4000 20 78 98 131 355 68 426 35 66 507 19 611 857 59 5208 10 307 684 706 864 66 6015 32 185 92 227 34 35 95 404 62 79 506 42 601 61 707 33 36 38 76 944 63 7055 62 98 125 219 397 425 54 532 81 685 966 78 8087 90 252 308 15 49 81 95 493 765 77 802 72 907 27 58 85 9080 127 234 57 94 392 09 33 60 83 432 539 619 86 780 800 29 911 91 à fl. 1000.

24) A. Wilhelmj Act.-Ges. i. L. in Hattenheim im Rheingaue.

Obligationen.

Verlosung im April. — Rückzahlbar seit 1. Juli 1900.

v. 1888. Nr. 64 68 119 40 79 82 265 330 55 62 84 434 511 74 618 48 789 811 42 956.

Weiter wurden von denselben Obligationen 308 Stück in ausserordentlicher notarieller Ziehung ausgelost, und zwar die nachstehenden Nummern:

Nr. 13 21—23 25 27 29 36—39 42 43 47 52 54 63 67 70 74 82 98 103 07 09 16 23 25—28 30 41—44 54 55 57 62 67 69 70 72—74 77 83 87 89 92 94 201 05 08 13 15 21 24 25 32—36 39 41—44 48 52 55 56 59 61 62 67—69 70 72 73 76 77 79 80 85 87 92 306 08 20 21 23 29 31 33 34 37 40 45 48 50 53 54 56 57 61 65 74 76 81 83 90 92 94 97 99 400 02 04 07 08 10 19 22 26 29 36 38 41 42 44 47 53 55 57 58 64 70 73 77 80 82 83 87 91 96 98 501 02 04 07 08 10 20 22 25 26 30 37—39 43—45 57 62 66 78 79 82 88 97 600 03 05 15 19 24 26 31 36 50—52 54 58 60 65 68 70 71 77 78 84 86 87 90 94 703 06 08 09 11 13 15—17 20 22 25—27 29 33 34 37 39 43 44 46 48 51—53 56 58 59 61 65 71 76 77 81 82 84 86 95 801 05 07—09 13 18 22 24 26 27 34 37 38 43—45 47 64 65 71 73 76—78 80 81 83 84 89 90 92 98—900 05 07 08 10 11 14 15 17 18 20 22 25 26 29 30 34 37 41—43 49 52 55 57 62 68 75 79 81 82 84 85 1000.

v. 1893. Nr. 72 104 24 214 27 61 310 424 501 632 853 992 1031 34 per 1. October 1900.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H. in Karlsruhe.